

Einordnung der NFP48-Projekte in einen disziplinenübergreifenden Zusammenhang

Projekt	Rolle & Ziele der Sozioökonomie	Betrachtungs-Zeitraum	Räumliche Ausdehnung & Aggregation	Integrations-„Angebot“	Integrations-„Nachfrage“
Lüscher <i>et al.</i>	Gemeinde-Typisierung als Basis für Nutzungsänderungen	ein Zeitpunkt (Sozioökon.); Jahrzehnte (Biodiv.)	Alpenraum, Regionen, Gemeinden, Parzellen	Sozioökon. Typologisierung; Biodiv.-Grundlagen	Effekte von Politikmassnahmen auf Biodiversität
Fischer <i>et al.</i>	Institutionelle & politische Rahmenbedingungen	10 Jahre (Sozioökon.) historisch (Biodiv.)	12 Gemeinden 200 Parzellen	Effekte von institut. & polit. Rahmenbed. auf Nutzungsintensität	Effekte von Politikmassnahmen auf Biodiversität
Spiegelberger <i>et al.</i>	Effekte steig. Arbeitskosten auf Extensivierung/ Nutzungsaufgabe	Jahrzehnte (?)	Gewächshaus, Feldparzellen	Veränderung von Grünlandbeständen bei Extensivierung	Effekte von Politikmassnahmen auf Artenzusammensetzung
Pfefferli <i>et al.</i>	Agrarstrukturmodell/Landschaftsmodell	komparativ-statisch	2 Regionen	Optimale Politikmassnahmen & Bewertung der Nachhaltigkeit	Naturwissenschaftl. Grundlagen (Biodiv.- & Landschaftsindex)
Gellrich <i>et al.</i>	Verbind. v. landw. Strukturen mit Brachlandentwicklung	1950-2000 (Wald) 1979 – heute (DZ-Politik)	54 IHG-Regionen & Fallstudiengebiete	Erklärung der Bewirtschaftungsaufgabe	nicht offensichtlich (ev. naturwissenschaftl. Grundlagen)

Schlussfolgerungen

- **Potential für gemeinsame Synthese** existiert, da in allen Projekten naturwissenschaftliche und sozioökonomische räumliche Daten erarbeitet bzw. benötigt werden
→ ist die Synthese erwünscht? → Forschungspolitisches Signal notwendig
- **Bedingungen für eine Integration:** Rasche Einigung auf gemeinsame Fallstudiengebiete und Koordination der Datenverwaltung
- **Gemeinsames Variablenset** als minimale Koordinationsaktivität sinnvoll (z.B. Erschliessungsvariable von Parzelle)
→ Folgeaktivitäten im kleinen Kreis notwendig, um das Variablenset zu bestimmen
→ Zur Erhebung muss zusätzlicher Ressourcenbedarf berücksichtigt werden
- Projekte müssen durch eigene Initiative allfällige Bedürfnisse gegenüber Leitungsausschuss formulieren und begründen (Bottom-up-Ansatz)